

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.01.1769-30.12.1769

21. November 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162818

Lutz da oben in Strengam war. Ich war
 kaum noch gegangen: so brach der
 Götz anzug ab, worüber einige ihr
 Anordnung gemacht. Dieser Anord-
 nung nach flüchte zu Grunde, und
 in Probst Jes. 40. von der Fülle der
 Götz steht, unterwies sie von der Er-
 leuchtung des menschlichen Geistes, und hat sie, sich
 zu dem neuen Gott zu wenden. Der
 Mensch war sich der alle Morgen mit gro-
 ßer Mühe Mühe zum neuen einfließen
 flüchte durch das maner und andern zu ge-
 mütze, wie ich ansehe sie wohl äußerlich
 nicht aber innerlich einigem Sinne. Der
 aber der gnädige Gott ein großer göttlicher
 Mittel von Dürre gerettet zu werden,
 erfinden, und der Mensch großmüthig
 wobei die Lese von der Erleuchtung
 und der Dürre menschlichen Mensch
 verbleibt wurde, wobei der Lese von
 Lese und Glaube. Der Bräutigam sagt:
 das ist alles was, wie Lese auf der Er-
 leuchtung Gott an. Das Hauptstück ist
 Bimnairkenpaleiam alles mit einigen
 Lese und der Catroton aber

Entweder Sie sind mit einem kleinen
von der Stadt der ersten Klasse
Gefahren. Die meisten Leute haben
aller, sagen aber, das das abgesehen
Personen ja nun so lange nicht mehr.

[illegible]